



PRESSEMITTEILUNG

GWW: „Klimaschutz fängt im Bestand an“

Energetische Sanierung wichtig für CO₂-Neutralität / Wohnraum durch Aufstockung

Die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) hat mit der energetischen Sanierung der Wohnhäuser „In der Witz 1-9“ in Kastel ein wichtiges Etappenziel erreicht, das „Quartier Kastel“ insgesamt zukunftsorientiert auszurichten: „Durch die Vollsanierung der Wohnhäuser konnte der Heizenergiebedarf signifikant reduziert werden. Gleichzeitig haben wir durch die Aufstockung neuen Wohnraum geschaffen“, erläutert GWW-Geschäftsführer Thomas Keller. Dafür investierte die GWW insgesamt rund 8,1 Mio. Euro. 2022 werden die Arbeiten an den Wohnhäusern „In der Witz 11-13“ fortgesetzt.

„Die Vollsanierung der Wohnhäuser mit insgesamt 56 Mietwohnungen ist das beste Beispiel dafür, dass Klimaschutz im Bestand anfängt“, so Keller. Denn durch die Maßnahme ist es gelungen, den Heizenergiebedarf um rund 80 Prozent zu reduzieren. So hatten die Wohnhäuser, die 1954 errichtet worden sind, bis zur Durchführung der Maßnahme noch einen jährlichen Primärenergiebedarf von 310 kWh pro Quadratmeterwohnfläche. Nach Abschluss der Arbeiten sind es jetzt nur noch 58 kWh/m²/Wfl. „Diese Einsparung hat einen positiven Effekt auf den CO₂-Ausstoß, denn er verringert sich um 78 Prozent“, erklärt der GWW-Geschäftsführer. „Erfreulich ist zudem, dass wir die Gebäude aufstocken konnten und dadurch über 20 Prozent mehr preisgünstigen Wohnfläche geschaffen haben, ohne zusätzlich Bodenfläche zu versiegeln.“ Die insgesamt sechs neuen Mietwohnungen werden zum Mittelwert des Mietspiegels vermietet.

Hohes Sanierungsvolumen

Im Frühjahr 2022 wird mit der Vollsanierung der nahezu baugleichen Wohnhäuser „In der Witz 11-13“ begonnen. Geplant ist, diese Gebäude durch den Einbau von Aufzugsanlagen und eine Aufstockung zu ergänzen, wodurch zwei weitere Wohnungen entstehen. Dafür investiert die GWW vier Millionen Euro. „Insgesamt haben wir bei der energetischen Sanierung unseres Wohnungsbestands einen hohen Takt. Denn im Schnitt bringen wir seit 2005 jährlich etwa zwei Prozent unserer Wohnungen auf einen zeitgemäßen Stand“, so



PRESSEMITTEILUNG

Thomas Keller. 2021 wurde mit der Sanierung von 233 Einheiten begonnen, und jedes fällt der Startschuss für weitere Maßnahmen. „Die Effekte, die wir damit erzielen sind enorm: Kumuliert sparen wir inzwischen dadurch über 390 Mio. kWh Heizenergie. Der CO₂-Ausstoß in Wiesbaden konnte dadurch um 91.000 Tonnen verringert werden. Wir leisten mit unseren Investitionen also einen messbaren Beitrag, dass die Landeshauptstadt ihre Klimaziele erreicht“, freut sich der GWW-Geschäftsführer. „Die energetische Sanierung des Gebäudebestands ist für die GWW ein zentraler Baustein auf dem Weg zum einem CO₂-neutralen Portfolio.“

Unternehmensporträt

Mit einem Wohnungsbestand von mehr als 13.000 Wohnungen und einem ambitionierten Wohnungsneubauprogramm leistet die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) seit über 70 Jahren einen Beitrag dazu, dass Wohnen in Wiesbaden für breite Bevölkerungsgruppen bezahlbar bleibt. Der größte Wohnungsanbieter der Stadt zu sein geht auch mit dem Anspruch einher, einen messbaren Beitrag für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft bzw. in den Stadtquartieren leisten zu wollen. Soziales, ehrenamtliches bzw. bürgerschaftliches Engagement ist bei der GWW mit ihren rund 160 Mitarbeitern deshalb ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Bis heute werden unterschiedliche Projekte initiiert, begleitet und gefördert, bei denen die Themen Integration, Partizipation und Prävention sowie die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit im Fokus stehen.

<p><u>Pressekontakt</u> Alexandra May Tel.: 0611-72 48 944 Mobil: 0172-68 380 83 Mail: presse@gww-wiesbaden.de</p>
